



ĆIASTEL DE TOR | CASTEL TOR | BURG/SCHLOSS THURN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Provinz Südtirol](#) | [Bezirksgemeinschaft Pustertal](#) | [St. Martin in Thurn](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Bezeichnung »Gader« umfasste ursprünglich das Gebiet des Dorfes St. Martin in Thurn und seine unmittelbare Umgebung. Der Brixener Bischof ließ die Burg Thurn an der wichtigsten Verkehrsverbindung, die über den Wurzenpass in das Eisacktal führte, errichten. Den Kern von Burg Thurn bildet der mittelalterliche Bergfried, an den im 16. Jahrhundert ein Wohnbau und die Ringmauern mit zwei offenen Rondellen angebaut wurden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°40'50.9" N, 11°53'33.6" E](#)
Höhe: 1230 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Museum Ladin Ćiastel de Tor | Torstr. 65 | I-39030 St. Martin in Thurn
Tel: +39 0474 524020 | Fax: +39 0474 524263 | E-Mail: info@museumladin.it



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Brenner Autobahn A22 Abfahrt Brixen / Pustertal - auf der Pustertal Straße SS49 Richtung [Bruneck](#) - nach 25 km in St. Lorenzen rechts abbiegen auf die SS244 - von hier ca. 14 km bis nach St. Martin in Thurn.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

11. Januar – 4. April
Donnerstag - Freitag: von 15:00 - 19:00 Uhr
Montag - Mittwoch & Sonntag: geschlossen

1. Mai – 31. Oktober
Dienstag - Samstag: von 10:00 - 17:00 Uhr
Sonntag: 14:00 - 18:00 Uhr
Montag: geschlossen

Juli & August

Montag - Samstag: von 10:00 - 18:00 Uhr
 Sonntag: 14:00 - 18:00 Uhr

26. Dezember – 9. Januar
 Täglich: von 15:00 - 19:00 Uhr
 Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 8,00 EUR
 Ermäßigt: 6,50 EUR
 Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

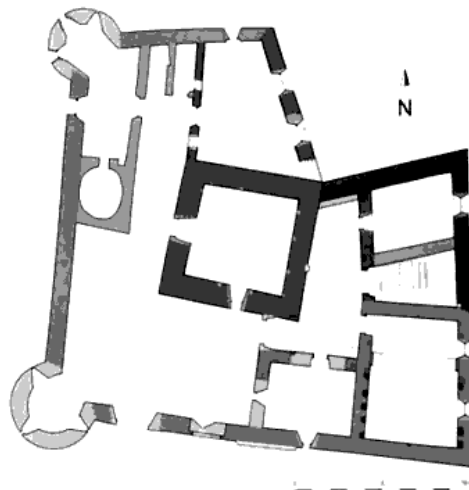
Für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 9: Pustertal | Bozen, 2003
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1027

Der Bischof von Brixen wird von Kaiser Konrad II. als weltlicher Fürst eingesetzt und somit auch Landesherr über das Gader- und Abteital.

13. Jh.

Burg Thurn ist Sitz des Gerichts der Talschaft. Die Fürstbischöfe von Brixen vergeben Schloss und Herrschaft an die Herren von Schöneck als Erblehen.

1290	Die Burg Thurn wird erstmals urkundlich erwähnt.
1327	Die Herren von Schöneck unterdrücken ihre Untertanen im Gadertal und in Buchenstein, Erpressen von ihnen hohe Abgaben, vor allem von den Bauern die dem Stift Sonnenburg zinspflichtig sind. Auf Intervention des Tiroler Landesfürsten werden die Schönecker auf Gerichtstagen in Meran und Bozen zu einer hohen Entschädigung verurteilt. Durch diese Strafzahlung kommen die Schönecker in finanzielle Bedrängnis und versetzen nach und nach ihre Besitzungen im Gadertal.
1331	Das Lehen geht durch Kauf an die Herren von Stuck, dann an die Ezelin von Wolkenstein und schließlich an die Herren von Vilanders.
1426	Fürstbischof Berchthold von Bückelsburg kauft Burg und Gericht Thurn zurück. Seither wird Thurn nie mehr als Erblehen vergeben. Die Burg ist seit dem Sitz der fürstbischöflichen Pfleger, meist ortsansässige Adelige, die sich um das Wohl des Hochstifts verdient gemacht haben.
1803	Das Hochstift Brixen verliert seine Gerichtsbarkeiten und Besitzungen, darunter auch Burg Thurn. Das Gadertal fällt an Tirol. Burg Thurn wird seither von Bauernfamilien bewohnt.
1997	Die Autonome Provinz Bozen kauft das Schloss und richtet darin das »Ladinische Landesmuseum Ciastel de Tor« ein.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Caminiti, Marcello - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985
 Rampold, Josef - Pustertal. Bozen, 1977
 Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 9: Pustertal | Bozen, 2003
 Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.museumladin.it
 Offizielle Webseite des Museum Ladin Ćiastel de Tor

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.07.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

